

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 29 (1972)

Vereinsnachrichten: Verein des Naturhistorischen Museums Bern : Bericht für das Jahr
1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein des Naturhistorischen Museums Bern

Bericht für das Jahr 1971

1. Administratives

Nach der Hauptversammlung vom 22. März 1971 hatte der Vorstand die folgende Zusammensetzung:

Präsident: Dr. med. Fr. Schorer; Sekretär: R. B. v. Graffenried, Notar; Kassier: P. v. Ernst, Bankier; Beisitzer: die HH. Dr. med. dent. F. Blatter; A. Escher, Sekundarlehrer; Dr. H. Joss, Seminardirektor; Dr. W. Küenzi, alt Direktor; F. Sauser, Direktor; J. J. v. Wattenwyl, lic. iur.; Prof. W. Huber.

Es sind auf den genannten Zeitpunkt zurückgetreten: HH. Dr. med. E. Holzer; A. v. May, Notar, der als Kassier geamtet hatte, und R. v. Wattenwyl, dipl. Ing., alt Präsident der Museumskommission.

2. Ausflug der Museumskommission

Erstmals hat die Museumskommission einen Vertreter des Vereins zu ihrem Jahresausflug eingeladen. Herr Dr. med. Fr. Schorer mit Gemahlin begleiteten die Gesellschaft nach Kandersteg und Faulensee, wo sie Herr Prof. H. Roth, kantonaler Fischereiinspektor, durch die Fischzuchtanlagen führte und über die Problematik der Fischzucht referierte.

3. Vortragstätigkeit

Donnerstag, den 25. Februar 1971: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Erik HUG, Zürich, «*Das Grab des Ulrich von Hutten, eine anthropologische, pathologische und historische Beurteilung des Skelettfundes von der Ufenau*».

Montag, den 22. März 1971: Referat von Prof. W. HUBER: «*Der Aus- und Umbau des Naturhistorischen Museums in den Jahren*

1964–1970», mit anschließendem Rundgang durch das Museum unter Führung der HH. Konservatoren und Präparatoren. Dabei stand natürlich der eben beendete Um- und Erweiterungsbau im Mittelpunkt des Interesses. Prof. Huber wies bei dieser Gelegenheit auf besondere Sehenswürdigkeiten hin, die vom Verein ganz oder teilweise finanziert worden sind: Panzernashornbulle «Gadhadar» (1964), Wölfe und Marderhunde (1967), Amethyste vom Fiescher Gletscher (1968), Bergtapir (1968). Er dankte dem Verein für diese wertvollen Gaben und für die stete Hilfsbereitschaft.

Die Mitglieder hatten auch im Berichtsjahr Gelegenheit, die von der Naturforschenden Gesellschaft in Bern organisierten Vorträge zu besuchen.

4. Geschenke

Das Museum hatte die Gelegenheit, zwei Vielfraße (*Gulo gulo*) zu erwerben. Die großen, bärenähnlichen Marder wurden in tiefgefrorenem Zustand aus Finnland in die Schweiz geflogen. Diese Konservierungs- und Transportart, erstmals von uns genutzt, hat sich sehr gut bewährt. Sie gestattet es, die Tiere selbst mit aller Sorgfalt abzuhäuten. Der Verein übernahm die Kosten für die Tiere, den Transport und die Zurichtung der Häute. Mit diesem wertvollen Geschenk konnten wir unsere Sammlung nordischer Säugetiere glücklich ergänzen.

Für das neue Büro des Direktors schenkte der Verein einen prächtigen Wandteppich mit einer Falknerszene. Es handelt sich dabei um die Kopie einer Tapisserie aus dem Musée Cluny in Paris (16. Jahrhundert).

Walter Huber